V-3-006-7: Beitritt Berlins zur Initiative der altersfreundlichen Städte und Gemeinden der WHO

Antragsteller*innen Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Von Zeile 5 bis 6 löschen:

Stimmen gewinnen. Wir sollten unsere sozialpolitische und senior:innenpolitische Kompetenz öfter in die Öffentlichkeit bringen und unser Engagement auf diesem Gebiet noch erhöhen.[Leerzeichen]

In Zeile 14:

Das Netzwerk ~~will~~ will

In Zeile 28:

- Präsenz auf der Website des ~~Netzwerks~~ Netzwerks

Von Zeile 42 bis 66:

- ~~Der Ausbau und die Instandsetzung der Fuß- und Radwege~~

Über die Beteiligung am WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ kann Berlin also, indem es für die alternde Bevölkerung etwas tut, gleichzeitig Verbesserungen für alle erreichen und konkrete Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz auf den Weg bringen.

- ~~Ein besserer ÖPNV, auch in den Außenbezirken~~
- ~~Kiezblöcke zur Verkehrsberuhigung~~
- ~~Längere Ampelphasen für zu-Fuß-Gehende~~
- ~~Die 15-Minuten-Stadt, um das Auto überflüssig zu machen~~
- ~~Mehr Bänke, mehr grüne Inseln in den Kiezen als Begegnungsstätten ohne Konsumpflicht~~
- ~~Mehr öffentliche Toiletten, möglichst kosten- und barrierefrei~~
- ~~Kostenlose Sportangebote und Freiflächen für Sport für alle~~
- ~~Quartierskonzepte, die nachbarschaftliche Hilfe fördern~~
- ~~Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden, aber auch in öffentlichen Verkehrsmitteln und im Straßenraum~~
- ~~Barrierefreie Möglichkeit zur Teilhabe an allen Facetten des gesellschaftlichen Lebens, Vermeidung auch von digitalen Barrieren~~

- ~~Sensibler und respektvoller Umgang mit migrantischen Biografien und Diversität, auch bei der Pflege~~
- ~~Unterstützung pflegender Angehöriger, Erhöhung der Lohnersatzleistungen~~
- ~~Förderung von lebenslangem Lernen~~
- ~~Unterstützung des Wohnungstausches~~
- ~~Förderung von Mehrgenerationen-Wohnungen und Wohngemeinschaften jeden Alters~~
- ~~Mehr-Generationen-Projekte~~
- ~~Senior-Expert:innen an Schulen, Schüler:innen an Senior:innenresidenzen~~
- ~~Großelterndienste~~

~~Über die Beteiligung am WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ kann Berlin also, indem es für die alternde Bevölkerung etwas tut, gleichzeitig Verbesserungen für alle erreichen und konkrete Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz auf den Weg bringen.~~

Begründung
Die lange aber nicht erschöpfende Liste gerne in die Begründung aufnehmen.

Unterstützer*innen
Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg), Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Santiago Rodriguez Salgado (LV Grüne Jugend Berlin), Vivien Josefine Kolb (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)